

Ein Requiem für Erwin Arnold

von Matthias Gerhart

Gallus. Die Nachricht verbreitete sich im Stadtteil wie ein Lauffeuer. Erwin Arnold, seit Jahrzehnten Organist, Chorleiter und ehrenamtlicher Funktionsträger in der Sankt Gallus-Pfarrei, ist tot. Er erlag am Montag mit 75 einem plötzlichen Herztod. Am Tag zuvor hatte er noch den Sonntagsgottesdienst begleitet – auf der ihm so wenig zusagenden elektronischen Ersatzorgel, die seit dem sanierungsbedingten Abbau der denkmalgeschützten Walcker-Orgel im vergangenen Herbst im Chor der Kirche steht. Voller Freude hatte Arnold auf die Rückkehr des ihm so vertrauten Instruments in der Osterzeit gewartet, schon Pläne für das Einweihungskonzert geschmiedet. Die neuen Glocken, die unter seiner tatkräftigen Mitwirkung heute genau vor einem Jahr im westfälischen Gescher gegossen worden waren, sollten verschiedene Motive dazu läuten.

Arnold war einer der dienstältesten Organisten in der ganzen Diözese Limburg. Seit 1959 war er im Amt, nachdem er seine musikalischen Lehrjahre in der Heimatkirche Sankt Elisabeth in Bockenheim sowie Sankt Pius im Kuhwald verbracht hatte. Unterricht hatte Arnold unter anderem bei Rosalinde Haas und Peter Krams. Hier lernte er die Kunst der Improvisation, von der die Gottesdienstbesucher in Sankt Gallus vor allem beim klanggewaltigen Nachspiel profitieren konnten.

Seit vielen Jahren leitete er den Kirchenchor, der sich in Sankt Gallus bescheiden „Singkreis“ nennt. Er hatte die Fähigkeit, andere für die Musik zu begeistern. Vielleicht kam ihm dabei auch seine Profession als Pädagoge zugute. Lange Jahre wirkte er in leitender Funktion an der Hostatoschule in Höchst, seit 2003 war er dann als Pensionär vor allem ehrenamtlich in der Gemeinde tätig. Er gehörte 1969 zur ersten Generation der neu geschaffenen Pfarrgemeinderäte und blieb diesem Laiengremium bis zu seinem Tode verbunden – die letzten Jahre als Vorsitzender.

Auch den Strukturveränderungen im Bistum stellte er sich: Im Pastoralen Raum Gallus mit drei Pfarrgemeinden leitete er den Pastoralausschuss als Vorsitzender. Bei seiner zeitaufwendigen ehrenamtlichen Arbeit hatte er in seiner Ehefrau Ursula eine tatkräftige Stütze. Neben ihr werden sich die Familie, Freunde, Gemeindemitglieder und die Menschen aus dem Gallus heute (11 Uhr) in einem feierlichen Requiem in der Sankt Gallus-Kirche verabschieden. Die Beisetzung soll später im engen Familienkreis stattfinden.

Artikel vom 22.02.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 22.02.2014, 02:46 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Ein-Requiem-fuer-Erwin-Arnold;art675,764094>

© 2015 Frankfurter Neue Presse